

# Publikation und Langzeitarchivierung dissertationsbezogener Forschungsdaten

Das Projekt eDissPlus

Ben Kaden (HU), Dirk Weisbrod (DNB) | Deutscher Bibliothekartag 2017 | Frankfurt am Main | 01. Juni 2017

## DFG-Projekt „Elektronische Dissertationen plus“ Laufzeit 2 Jahre (Mitte 2016 bis Mitte 2018)

- Fokus auf **Forschungsdaten**, die in Bezug zu elektronischen **Dissertationen** stehen
- Problemstellung: **verschiedene Perspektiven**  
Promovierende vs. Unibibliothek (HU) vs. Archivbibliothek (DNB)
- Entwicklung von **Service- und Beratungsangeboten** für Promovierende (HU und DNB)
- Konzeption und Entwicklung **hochschulseitiger Ingest-Prozesse** für Forschungsdaten (HU)
- **Pflichtablieferung** und **Langzeitarchivierung** von Forschungsdaten (DNB)

## Die DNB und ihr Sammelauftrag Pflichtablieferungsverordnung der DNB (PflAV)

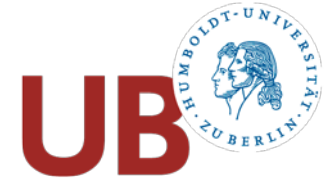
### § 9 Weitere Einschränkungen der Ablieferungspflicht für Netzpublikationen

- Absatz 10: Nicht abzuliefern sind selbstständig veröffentlichte Primär-, Forschungs- und Rohdaten.

### § 7 Beschaffenheit von Netzpublikationen und Umfang der Ablieferungspflicht

- Absatz 2, Satz 1: Die Ablieferungspflicht umfasst auch alle Elemente, Software und Werkzeuge, die in physischer oder in elektronischer Form erkennbar zu den ablieferungspflichtigen Netzpublikationen gehören, auch wenn sie für sich allein nicht der Ablieferungspflicht unterliegen.

# Nachvollzug statt Nachnutzung



## Welche Forschungsdaten gehören zu einer Dissertation?

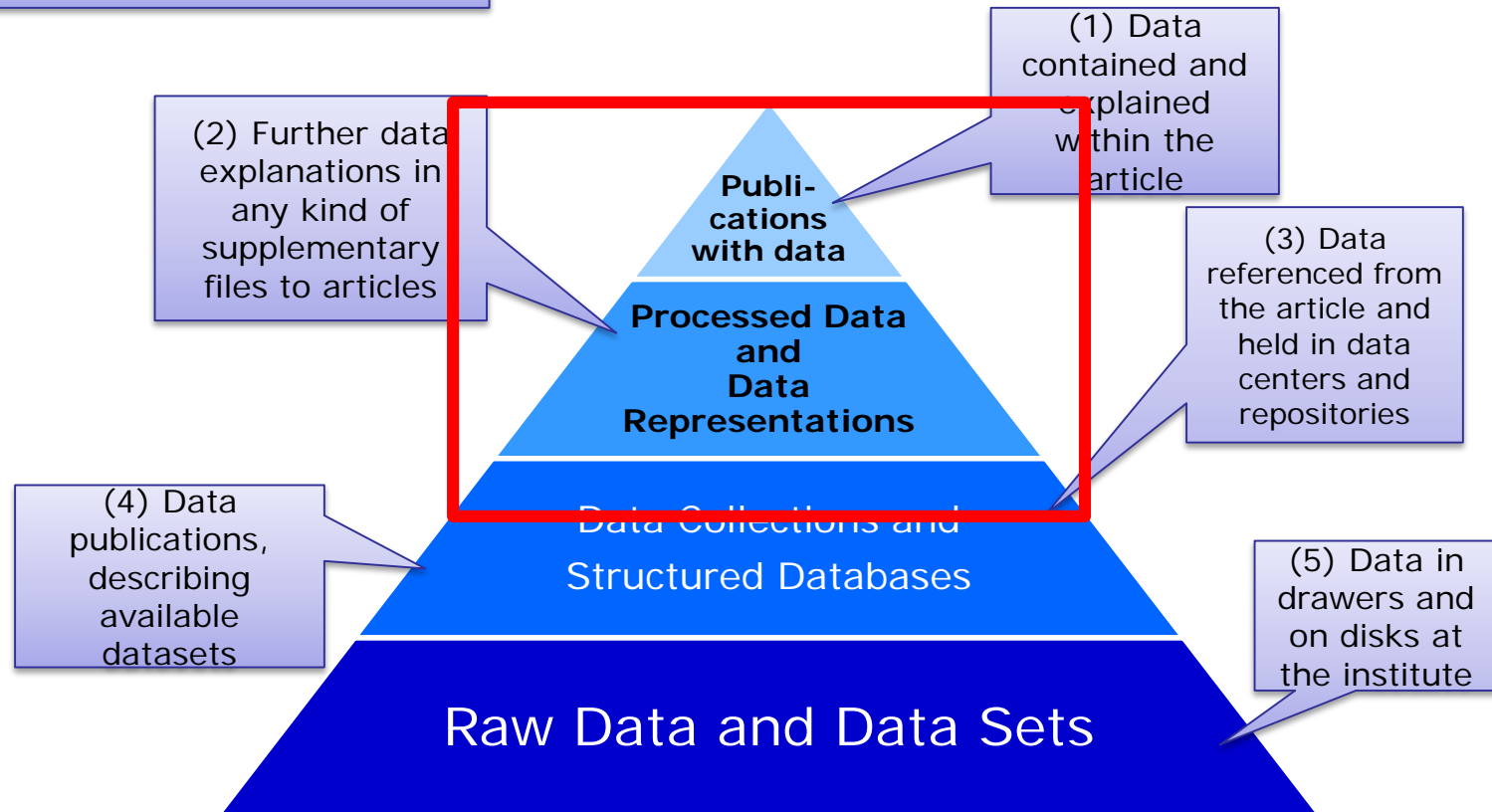
„Primärdaten als Grundlagen für Veröffentlichungen sollen auf haltbaren und gesicherten Trägern in der Institution, wo sie entstanden sind, **zehn Jahre** lang aufbewahrt werden“  
(Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis, DFG, 1998)

→ Langzeitarchivierung = **mehr als 10 Jahre**

- **Nachvollzug der in der Dissertation veröffentlichten Forschungsergebnisse**
- **Verständnis der Dissertation**
- Nachnutzung der Forschungsdaten

# Supplemente und Referenzen

## The Data Publication Pyramid



© Opportunities for Data Exchange (ODE)

# Bedarf



- sehr heterogenes Feld (unterschiedliche Publikationskulturen)
- unterschiedliche individuelle Publikationskompetenzen
- überschaubare Nachfrage FD-Publizieren im Dissertation-Kontext
- Anreize: Appell an Open-Science-Ethik reicht nicht
- Wunsch nach selektivem „Publizieren“ und Sichtbarkeit
  
- hohe Nachfrage nach Archivierungs- und LZA-Strategien
  - gute wissenschaftliche Praxis
  - Verfügbarhaltung für eigene spätere Nutzung
- rechtliche Unklarheiten

- **DSpace als Publikationsserver**
  - Publikation von Forschungsdaten als Supplemente zu Dissertationen
    - Perspektive: diverse Arten der FD-Publikation
  - Entscheidung, welche Daten publiziert werden, treffen die Promovierenden
  - Metadaten, Datendokumentation
  - FD auch in referenzierter Form aus anderen Repositorien
  - Embargos, selektive Freigabe (?)
- andere Dienste: Clouddienst HU-Box, Medienrepositorium
- zentral: **Beratung**, Guidelines

# Desiderate



- Lücke zwischen Vorgaben und Prognosen und Empirie
- Lücke zwischen Infrastruktur- und Fachwissenschaftsdiskurs
- Bedarf überschaubar, aber aktivierbar
- **Fachkulturen:** Bewusstseinsbildung in den Communities und Forschungszusammenhängen
- **Infrastruktur:** Plattformen und Publikations- bzw. Speicherdienste; Beratungsdienste
  - Dienste: eindeutig / einfach und bedarfsgerecht
- **Wissenschaftsförderung / -finanzierung:** Nachhaltigkeit sichern.
- Es braucht eine übergreifende Lösung für die Koordination von Nachweis und Archivierung (NFDI?).



**Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit!**

[ben.kaden@ub.hu-berlin.de](mailto:ben.kaden@ub.hu-berlin.de)

[d.weisbrod@dnb.de](mailto:d.weisbrod@dnb.de)



Dieses Werk steht unter einer Creative Commons  
Namensnennung 4.0 International Lizenz (CC-BY 4.0)